

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Kultur

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Annika Kuhlmann
annika.kuhlmann@kassel.de
Telefon 0561 787 1224
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W222a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

22. September 2020
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **35.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 29. September 2020, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten, und es wird empfohlen, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Tagesordnung:

- 1. Klimaverträgliche Pflanzungen bei den "7000 Eichen"**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.18.1833 -
- 2. Situation der Clubszene in Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.18.1834 -
- 3. Kasseler Woche der Museen**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Rabani Alekuzei
- 101.18.1846 -

4. Situation der Kulturschaffenden in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Stephanie Schury

- 101.18.1859 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Hanemann
Vorsitzender

Niederschrift

über die 35. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kultur

am **Dienstag, 29. September 2020, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

19. Oktober 2020

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Rainer Hanemann, Vorsitzender, SPD

Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD

Mario Lang, Mitglied, SPD

(Vertretung für Petra Ullrich)

Christiane Miehe, Mitglied, SPD

Maximilian Bathon, Mitglied, CDU

Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU

Holger Römer, Mitglied, CDU

Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne

Gerhard Schenk, Mitglied, AfD

Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK)

(Vertretung für Andreas Ernst)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Schriftführung

Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Vera Gleuel, 2. stellvertretende Vorsitzende, Freie Wähler

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Björn Schmidt, Kulturamt

Tagesordnung:

2 von 5

- | | |
|--|-------------|
| 1. Klimaverträgliche Pflanzungen bei den "7000 Eichen" | 101.18.1833 |
| 2. Situation der Clubszene in Kassel | 101.18.1834 |
| 3. Kasseler Woche der Museen | 101.18.1846 |
| 4. Situation der Kulturschaffenden in Kassel | 101.18.1859 |

Vorsitzender Dr. Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 22. September 2020 ordnungsgemäß einberufene 35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Römer, CDU-Fraktion, beantragt die Tagesordnungspunkte

1. Klimaverträgliche Pflanzungen bei den „7000 Eichen“
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1833 -

und

2. Situation der Clubszene in Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1834 -

wegen Verspätung des Fragestellers erst im Anschluss der anderen Tagesordnungspunkte aufzurufen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnungspunkte 3. und 4. werden vorgezogen.

3. **Kasseler Woche der Museen**
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1846 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, im Ausschuss für Kultur zur **KASSELER WOCHEN DER MUSEEN** unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie, der Besucherzahlen, der Besucherstruktur, der Vor- und Nachbereitung, der Finanzierung und den Wirkungen der Veranstaltung zu berichten.

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

3 von 5

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: FDP + Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Kasseler Woche der Museen, 101.18.1846, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

4. Situation der Kulturschaffenden in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1859 -

Anfrage

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?
2. Wie wurden die Anträge beschieden?
3. Welchen Anteil von dem Programm „Kopf hoch Kassel“ wurde an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?
4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?
5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?
6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?
7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabungen – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Stadtverordnete Schury, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird zur Niederschrift zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Dr. Hanemann die Anfrage für erledigt. 4 von 5

1. Klimaverträgliche Pflanzungen bei den "7000 Eichen"

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1833 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Werden beim Kunstobjekt „7000 Eichen“ angesichts der Klimaverträglichkeit auch heute Eichen neu gepflanzt oder werden auch andere Baumarten genutzt?
2. Wie sieht vor diesem Hintergrund die Zukunft des Kunstwerkes und seiner „Stadtverwaltung“ aus?

Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Dr. Hanemann die Anfrage für erledigt.

2. Situation der Clubszene in Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1834 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist die Situation in Kasseler Clubs? Gibt es eine Perspektive, wann sie wieder öffnen dürfen?
2. Welche Hilfen bietet die Stadt Kassel?
3. Wie ist die Perspektive für die Clubszene?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Dr.Hanemann die Anfrage für erledigt. 5 von 5

Die Behandlung der Tagesordnungspunkte

3. Kasseler Woche der Museen

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.1846 -

und

4. Situation der Kulturschaffenden in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1859 -

wurde vorgezogen. Der Aufruf erfolgte zu Beginn der Tagesordnung.

Ende der Sitzung: 17:46 Uhr

Dr. Rainer Hanemann
Vorsitzender

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.18.1833

2. September 2020
1 von 1

Klimaverträgliche Pflanzungen bei den "7000 Eichen"

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Werden beim Kunstobjekt „7000 Eichen“ angesichts der Klimaverträglichkeit auch heute Eichen neu gepflanzt oder werden auch andere Baumarten genutzt?
2. Wie sieht vor diesem Hintergrund die Zukunft des Kunstwerkes und seiner „Stadtverwaltung“ aus?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1834

2. September 2020
1 von 1

Situation der Clubszene in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist die Situation in Kasseler Clubs? Gibt es eine Perspektive, wann sie wieder öffnen dürfen?
2. Welche Hilfen bietet die Stadt Kassel?
3. Wie ist die Perspektive für die Clubszene?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.1846

8. September 2020
1 von 1

Kasseler Woche der Museen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, im Ausschuss für Kultur zur **KASSELER WOCHE DER MUSEEN** unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie, der Besucherzahlen, der Besucherstruktur, der Vor- und Nachbereitung, der Finanzierung und den Wirkungen der Veranstaltung zu berichten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Rabani Alekuzei

gez. Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender SPD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1859

10. September 2020
1 von 1

Situation der Kulturschaffenden in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?
2. Wie wurden die Anträge beschieden?
3. Welchen Anteil von dem Programm „Kopf hoch Kassel“ wurde an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?
4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?
5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?
6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?
7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabungen – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Stephanie Schury

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender Kasseler Linke

zu TOP 4

-416-

29. September 2020
Johanna Hartmann / Henner Koch
Tel. 41 63

über -41-

- IV -

Hauptamt	
Eing.:	07. Okt. 2020
<input type="checkbox"/> -I-	<input type="checkbox"/> -II-
<input type="checkbox"/> -III-	<input type="checkbox"/> -IV-
<input type="checkbox"/> -V-	<input type="checkbox"/> -VI-
<input type="checkbox"/> -100-	<input checked="" type="checkbox"/> -101-
<input type="checkbox"/> -102-	<input type="checkbox"/> -103-

Ausschuss für Kultur am 29. September 2020
Tagesordnungspunkt 4

„Situation der Kulturschaffenden in Kassel“

Vorlage Nr. 101.18.1859

Fragesteller/ Berichterstatter: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

Antrag

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?
2. Wie wurden die Anträge beschieden?
3. Welchen Anteil vom Programm „Kopf hoch, Kassel!“ wurden an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?
4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?
5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?
6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?
7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabung – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Beantwortung

Das Programm Kopf-hoch Kassel besteht aus mehreren Säulen. Für die durch das Amt Kämmerei und Steuern bearbeiteten Bereiche des Kopf-hoch Kassel Programms geben wir die von dort ermittelten Informationen weiter.

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?

Kulturamt:

Im Haushalt sind 86 Institutionen und Projekte namentlich benannt. Für 35 existieren vertragliche Vereinbarungen, für 51 wurden Anträge auf Projektförderung gestellt.

Darüber hinaus lagen im Rahmen der Förderung von Kulturprojekten im Kulturamt mit Stand 25. September 2020 insgesamt 174 Anträge vor.

Zeitgleich zum Bewilligungsverfahren trat der Corona-Lockdown ein. Der Magistrat konnte – trotz eingeschränkter Handlungsfähigkeit der Verwaltung und der politischen Organe – die Vergabe der Mittel sicherstellen.

Kämmerei und Steuern:

Aus dem Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung sind mit Stand vom 25. September 2020 331 Anträge eingegangen. Daneben haben 51 gemeinnützige Institutionen (Vereine und gGmbHs) aus dem Bereich Kunst und Kultur Anträge gestellt.

2. Wie wurden die Anträge beschieden?

Kulturamt:

Von den 174 eingegangenen Anträgen auf Projektförderung haben 130 AntragstellerInnen bereits einen Zuwendungsbescheid erhalten. Die entsprechenden Mittel wurden zum überwiegenden Teil bereits abgerufen.

Absagen wurden in 9 Fällen erteilt, da die Anfragen nicht in das Förderprofil passten, die beantragten Projekte nicht ausreichend entwickelt oder formal unzureichend waren. Die Anzahl der Absagen bewegte sich somit im üblichen Rahmen.

12 Anträge wurden im Corona-Jahr von den AntragstellerInnen aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen. Diese Zahl ist geringfügig höher als in „normalen Jahren“

Bei 23 Anträgen besteht derzeit noch Klärungsbedarf bezüglich der Durchführung zwischen den Projektbeteiligten oder Abstimmungsbedarf mit dem Kulturamt.

Das Kulturamt konnte die generelle Möglichkeit eröffnen, bereits gestellte Anträge zu modifizieren, sei es durch zeitliche Verschiebung des Projektzeitraums, durch inhaltliche Änderung der Formate bis hin zur Anrechnung von in Vorbereitung des Projekts entstandenen Kosten, auch wenn diese durch die Pandemie nicht wie geplant realisiert werden konnten.

Darüber hinaus haben einige Kasseler Kulturschaffende als Reaktion auf die Pandemie neue Formate entwickelt und entsprechende Anträge gestellt. Diese sind zum Teil bereits abgeschlossen (zum Beispiel die Open-Air-Konzertreihe „Five o’Clock“), zum Teil befinden sie sich noch in der Umsetzung (zum Beispiel die Solidaritätsaktion „Kultur.Liebe.Hoffnung“ in der Elisabethkirche, die Virtuelle Bühne Kassel oder „Kassel Streamt“). Um Veranstaltungen im Freien oder an Ausweichorten zu ermöglichen, wurden Mittel umgewidmet (z. B. Bühne für ZwischenDECK und TAPE, Liedermacher-Mobil LÜMMEL, Open-Air Kino, KulturZelt, Bergparkkonzerte, Grimm-Festival). Das Kulturdezernat und Kulturamt ist an allen diesen Formaten fördernd, beratend oder teils auch konzeptionell beteiligt und unterstützt diese Lösungen.

Kämmerei und Steuern:

Sofern die Fördervoraussetzungen vorlagen bzw. vorliegen, wurden/ werden die Anträge positiv beschieden.

3. Welchen Anteil vom Programm „Kopf hoch, Kassel!“ wurden an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?

Kulturamt:

Im Bereich der Förderung mit Haushaltspositionen stehen 2.163.444 EUR zur Auszahlung bereit oder wurden bereits abgerufen. Im Bereich der allgemeinen Projektförderung wurden bisher Zuwendungsbescheide in einer Gesamthöhe von 331.719 EUR erteilt.

Kämmerei und Steuern:

Den gemeinnützigen Institutionen aus dem Bereich Kunst und Kultur wurden Fördermittel in Höhe von rd. 184 T€ gezahlt (Stand 25. September 2020).

Aus dem Programmteil „Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs“ für Soloselbständige und Kleinst- und Kleinbetriebe wurden im Bereich Kunst und Kultur 273 Förderungen ausgezahlt. Die Förderhöhe für Soloselbständige beträgt 2 T€ und für Kleinst- und Kleinbetriebe 5 T€.

4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?

In den beteiligten Ämtern wurde kein Nachsteuerungsbedarf bekannt, aber da die Pandemielage anhält, werden auch weiterhin entsprechende Gespräche geführt.

5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?

Kulturamt:

Im Rahmen der freiwilligen Zuschüsse des Kulturamts sind die Kosten für Programmgestaltung, Kunst- und Kulturprojekte, Betriebskosten und die Kosten struktureller Entwicklungen förderfähig und benötigt.

Kämmerei und Steuern:

Kopf hoch Kassel zielt nicht auf die Ausgaben der Antragsteller ab, sondern es ist eine gezielte Förderung für die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs oder Einnahmeausfälle.

6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?

Kulturamt:

Die Mittel für die vertraglich vereinbarten freiwilligen Zuschüsse wurden unabhängig vom Programm Kopf-hoch Kassel bereits seit Jahresbeginn entsprechend der jeweiligen Regelungen ausgezahlt. Nach Freigabe des Haushalts konnten ab Mai 2020 die Zuwendungsbescheide durch die Kulturförderung versandt werden. Die per Bescheid geförderten Zuwendungsempfänger haben die Gelder unverzüglich nach Mittelabruf erhalten.

Kämmerei und Steuern:

Die Fördermittel wurden unverzüglich nach Prüfung der für die Förderung notwendigen Unterlagen ausgezahlt. In der Anfangszeit kam es aufgrund der hohen Nachfrage zu längeren Bearbeitungszeiten, die jedoch sukzessive verkürzt werden konnten.

7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabung – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Kulturamt:

Es ist Aufgabe der Abteilung Kulturförderung und –beratung den Kontakt zu den Antragstellern zu suchen und die Antragsinhalte zu erörtern. Hier ergaben sich insbesondere in diesem Jahr erhöhte Beratungsbedarfe, für ggf. abgeänderte Unterlagen wie Kosten- und Finanzierungspläne aufgrund der Covid-19-Auswirkungen. Diese erfolgen unbürokratisch und zielgerichtet und konnten zu entsprechend erfolgreichen Anträgen und Projektumsetzungen führen.

Kämmerei und Steuern:

In Einzelfällen mussten Unterlagen nachgefordert werden. Aus Rückmeldungen wissen wir, dass die Mittelbereitstellung für die Antragsteller im Vergleich zu anderen Förderprogrammen unbürokratisch und zügig verläuft.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. L.' with a stylized flourish at the end.